

Der Kieler Palliativausweis

Seit 01.01.2019 ist er endlich erhältlich:

der Kieler Palliativausweis

- ein Projekt des PalliativNetz Kiel und Umgebung.

The image shows a yellow form titled 'Kieler Palliativausweis'. It contains several sections with input fields: 'Nächster Ansprechpartner', 'Telefon/Mobil', 'Krankenhaus/Ab', 'Palliative Care T', 'Hausarzt', 'Pflegedienst', 'Ambulantes Hos', and 'Seelsorger'. The main section is for patient information: 'Name', 'Vorname', 'Geburtsdatum', 'Adresse', and 'Betreut durch' (with checkboxes for 'Gesetzlicher Betreuer' and 'Vorsorgevollmächtigter'). Below that are fields for the caregiver: 'Name', 'Vorname', 'Telefon', and 'Mobil'. At the bottom, it says '1. Auflage Juli 2018'.

Was genau ist der Kieler Palliativausweis?

Der Kieler Palliativausweis ist grundsätzlich ein Dokument ausschließlich für Notfallsituationen. Er steht damit nicht in Konkurrenz zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht - beides gilt auch außerhalb von Notfallsituationen -, sondern er ist vielmehr eine sinnvolle Ergänzung zu diesen, wenn Patienten an einer lebensbegrenzenden Erkrankung unheilbar erkrankt sind und sich in einer Krisensituation nicht mehr selbst äußern können.

Vieles, wie zum Beispiel Wünsche zur Behandlung von Schmerzen, anderen belastenden Symptomen oder auch der Umgang mit lebensverlängernden Maßnahmen, wird im Rahmen einer Patientenverfügung festgelegt. Menschen in der Endphase einer lebensbegrenzenden Erkrankung möchten häufig nicht mehr ins Krankenhaus eingewiesen

werden, damit lebens- bzw. lebensverlängernde medizinische Maßnahmen nicht mehr durchgeführt werden.

Angehörige sind in Krisensituationen oder in der Sterbephase jedoch oft mit der jeweiligen Situation überfordert und rufen trotz Patientenverfügung den Notarzt. Vor Ort sieht sich dieser mit folgenden Schwierigkeiten konfrontiert:

- Der Patient ist entscheidungsunfähig.
- Es gibt keine Informationen zu seinen Wünschen.
- In der akuten Situation muss gehandelt werden! Zeit, eine mehrseitige Patientenverfügung zu lesen, ist nicht vorhanden.

Hier bietet der Kieler Palliativausweis in aller Kürze sowie umfassend und übersichtlich die notwendigen Informationen für den Notarzt, der dann dem im Ausweis festgelegten Willen entsprechend handeln kann.

Das Besondere am Kieler Palliativausweis ist, dass der Städteverband Schleswig-Holstein (Dezernentin Claudia Zempel) im April 2018 dessen Rechtssicherheit geprüft und bescheinigt hat. Der unterschriebene Ausweis gilt als spezielle Patientenverfügung nach § 1901a Abs. 1 Satz 1 BGB. Er stellt eine Willensbekundung speziell für den Notfall dar und ist als Ausdruck des Patientenwillens bindend. Zur Einführung und Verbindlichkeit eines Palliativausweises im Bereich des Rettungsdienstes ist eine Dienstanweisung an alle Mitarbeiter erfolgt; für die Rettungsdienst-Mitarbeitenden werden zudem laufend Schulungen organisiert.

Wer sollte einen Palliativausweis besitzen und wo sollte dieser aufbewahrt werden?

Der Ausweis ist für Patienten mit einer rasch fortschreitenden und unheilbaren Erkrankung gedacht, die für sich sicherstellen möchten, dass ihre Behandlung im Notfall so erfolgt, wie sie es sich vorab gewünscht haben - unabhängig davon, ob sie in häuslicher Umgebung oder im Pflegeheim leben. Der Ausweis sollte gut auffindbar immer am gleichen Ort, möglichst in der Nähe des Patienten verwahrt werden. Er passt übrigens auch in die Notfalldose. Wichtig ist, dass alle Personen, die mit der Pflege und Betreuung befasst sind, Kenntnis vom Aufbewahrungsort haben.



Wo ist der Kieler Palliativausweis erhältlich?

Der Kieler Palliativausweis ist ein Dokument, das nur vom Haus-, Fach- oder Klinikarzt nach vorheriger Beratung ausgestellt wird. Er ist kostenlos und kann durch die Ärzte über die Webseite des PalliativNetz Kiel und Umgebung www.palliativnetz-kiel.de oder über eines der dort aufgeführten Mitglieder angefordert werden.

Unter der Rubrik „Palliativausweis“ sind alle notwendigen Informationen zusammengefasst. Fragen können gerne über info@palliativnetz-kiel.de an das Team des PalliativNetz Kiel und Umgebung gestellt werden.

Prof. Dr. Dieter Siebrecht und Katja Stührwoldt